

Übung zum Anamnese – Gespräch

Instruktion für Arzt/Ärztin: Führen Sie ein Anamnesegespräch zu einem traumatischen Ereignis durch. Sie haben dazu maximal 45 Minuten Zeit.

Übung zum Anamnese – Gespräch

Instruktion für Patient/-in: Bitte schildern Sie ein belastendes Ereignis (entweder anhand des Fallbeispiels oder von einem Fall Ihrer Praxis) wenn Sie danach gefragt werden, so, als ob es Ihnen selbst passiert sei. Versuchen Sie in die Rolle zu gehen, soweit Sie es können.

Bauen Sie falls Sie möchten folgende Äußerungen mit ein und warten Sie jeweils einen Moment ab, was der/die Arzt/Ärztin tut:

1. Sagen Sie an einer Stelle: „Ich weiß gar nicht, ob ich das hier erzählen soll...“
2. Sagen Sie an einer Stelle: „Ich kann mir gar nicht vorstellen, dass Sie das nachvollziehen können, Sie haben ja so was noch nie erlebt!“
3. Machen Sie an einer Stelle eine längere Pause, so, als ob Sie nicht weiter erzählen könnten. Es fällt Ihnen einfach schwer, weiter zu berichten, Sie haben den Impuls, sich abzulenken und an etwas anderes zu denken.

In der Auswertung des Gesprächs achten Sie genau darauf, inwieweit Sie sich von dem/der Arzt/Ärztin verstanden fühlten, welche Atmosphäre er/sie durch sein/ihr Gesprächsverhalten geschaffen hat.

Übung zum Anamnese – Gespräch

Instruktion für Beobachter/-in:

- Beobachten Sie genau, welche Gesprächsatmosphäre der/die Arzt/Ärztin schafft.
- Welche Mimik/Gestik zeigt er/sie? Wie ist seine/ihre Stimme? Seine/ihre Körperhaltung?
- Haben Sie den Eindruck, es fällt ihm/ihr leicht/schwer zu fragen und zu zuhören?
- Fragt er/sie konkret nach und lässt er/sie dem/der Patienten/in auch seine/ihre Kontrolle?
- Vermittelt er/sie Sicherheit und Belastbarkeit?
- Was fällt Ihnen sonst noch auf?